

vierzehn Titel rezensiert, die man kennen muß. Nachrufe auf Erich Keyser und Otto Feger, die in jeder Zeile das humanum erkennen lassen, sowie ein gutes Ortsregister runden dieses wiederum sehr begrüßenswerte Jahrbuch ab. -t

Benzing Josef, Die Frühdrucke der Hofbibliothek Aschaffenburg bis zum Jahre 1550. Veröffentlichungen des Geschichts- und Kunstvereins Aschaffenburg e. V. 11. Aschaffenburg: In Kommission bei Paul Pattloch 1968. 238 SS, Abbdgn., brosch.

Mit Recht sagt Dr. Hans Striedl, Generaldirektor der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken, im Vorwort dieses Bandes, daß die Hofbibliothek Aschaffenburg jetzt, da sie im Schloß Johannisburg untergebracht und von Gymnasialprofessor Michael Stenger neu geordnet worden ist, wieder „ihrer Aufgabe als kultureller Mittelpunkt zwischen Würzburg und Aschaffenburg... gerecht zu werden vermag“ und daß „einer der besten Kenner der frühen Druckgeschichte“, Oberbibliotheksrat Dr. Josef Benzing (Mainz) vorliegenden Katalog bearbeitet hat. Dieses Urteil rechtfertigt nicht nur die kenntnisreiche Einführung, sondern der mit Akribie zusammengestellte Katalog, der seinen Verfasser als einen Fachmann von hohen Graden ausweist. Die sorgfältigen Register erschließen einen für die Bibliotheksgeschichte Frankens wichtigen Band, mit dessen Herausgabe sich der Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg ein neues Verdienst erworben hat. -t

Schnurrer Ludwig, Die Stadterweiterungen in Rothenburg o. d. Tauber, ihre topographischen und sozialen Hintergründe und Folgen. In: Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. Reihe B (Forschungen) 51, Bd. 1969, 59-77.

Hanns Hubert Hofmann, Eine Reise nach Padua 1585. Drei fränkische Junker „uff der Reiß nach Italiam“. In der Reihe „Kulturgeschichtliche Miniaturen“. Sigmaringen und München 1969. Jan Thorbecke Verlag. 72 Seiten mit 4 Bildbeilagen. 13,5 x 21 cm. Farbiger Pappband. DM 12,-.

Heimatkundliche Mitteilungen des Bezirksheimatpflegers von Unterfranken. Jg. 1969, Nr. 3, vervielfältigt.

Neben Hinweisen und einer Liste von Literatur-Neuerscheinungen wohl das Wichtigste: Der Personalauschuß des Bezirkstages Unterfranken hat einstimmig Studienreferendar Norbert Richter aus Goßmannsdorf, Landkreis Ochsenfurt, zum neuen Bezirksheimatpfleger von Unterfranken gewählt. Norbert Richter, der noch an seiner Dissertation „Die fränkische Ballade“ (bei Prof. Dr. Josef Dünninger) arbeitet, wird sein Amt nach Ablegung der Studienassessorenprüfung am 1. 9. 1970 antreten. -t

Rhön-Liederheft. Der Kulturausschuß des Rhönklubs e. V. hat ein Rhön-Liederheft, bearbeitet von Studienrat Gottfried Rehm und mit einem Geleitwort des Rhönklub-Präsidenten Dr. Josef Hans Sauer versehen, herausgegeben. Mit 54 Liedern (Tages- und Jahreslauf, Wanderlieder, Heimatlieder, aus Sage und Geschichte, von Arbeit und Beruf, ausländische Lieder) ist es für alle Rhön- und Wanderfreunde eine willkommene Bereicherung. A. P.

Markt Erlbach. Geologische Karte 1:25000. Herausgegeben vom Geologischen Landesamt 8 München 22, Prinzregentenstraße 28. Bearbeitet von Dr. H. Haunschild, DM 16,-.

Kulturarbeit im Landkreis Kitzingen

Die großen Aufgaben der Kreisverwaltung, wie Straßenbau und Wasserversorgung, Unterhaltung von Krankenhäusern und Schulen, Aufgaben der Wohlfahrts- und Jugendpflege, des Gesundheitswesens und der Feuersicherheit, außerdem die durch Gesetz übertragenen staatlichen Verwaltungsaufgaben, die eine Landkreisverwaltung zu erfüllen hat, entbinden den Landkreis nicht von der Pflicht, auch noch für die kulturellen Belange verantwortlich zu sein (Art. 51 Landkreisordnung).

Die Pflege der Kultur zählt der Landkreis Kitzingen zu einer seiner vornehmsten Pflichten. Hier gilt der Grundsatz, Kultur muß, wo sie vorhanden ist, erhalten und geschützt werden. Wo sie aber gefährdet und teilweise verloren gegangen ist, besteht die Notwendigkeit, sie besonders zu pflegen und mit allen Mitteln zu kräftigen und zu erhalten.

I. Denkmalpflegerische Maßnahmen

Das Kitzinger Land besitzt einen reichen Schatz an Kunstdenkmalen und dank der kulturfördernden Einstellung des Kreistages konnten für die Erhaltung der Baudenkmale aus Kreismitteln erhebliche Zuschüsse bereitgestellt werden. Daneben wurden aber auch Zuschüsse beim Bezirk von Unterfranken und beim Bayer. Landesamt für Denkmalpflege erwirkt, um denkmalpflegerische Maßnahmen überhaupt zu ermöglichen bzw. die Finanzierung zu erleichtern. So wurden in den Jahren 1966 bis heute vom Kreis selbst Mittel



Lebender Zaun am Pfarrgarten in Neuses am Berg

bereitgestellt bzw. bei anderen Stellen erwirkt für eine Gesamtsumme der Baukosten: 1.465.904,22 DM.

Zu all diesen Maßnahmen wird das Landesamt für Denkmalpflege zur Begutachtung herangezogen, damit eine kunsthistorisch einwandfreie Instandsetzung gewährleistet ist.

Nicht allein die großen Bauwerke sollen als Kostbarkeiten erhalten werden, sondern auch die Zeugen frommer Vergangenheit, die Bildstöcke und Bildsäulen, die Steinkreuze und Gedenksteine auf den Fluren und Straßen des Landkreises. Es sind rund 260 Stück, die der Landkreis beherbergt. Über 100 Bildstöcke sind davon im Rahmen der sogenannten Bildstockaktionen in 3 Renovierungsabschnitten instandgesetzt worden bzw. werden es zur Zeit.

Im Jahre 1957 wurden mit 35 der wertvollsten Bildstöcke die Renovierungsarbeiten begonnen. Die Instandsetzungskosten beliefen sich auf 30.240,- DM. Weitere 36 Bildstöcke wurden in Abschnitt 2 von 1963-1969 vor dem Verfall bewahrt. Diese Aktion kostete 35.000,- DM. Die Finanzierung erfolgte jeweils durch Zuschüsse seitens des Landesamts für Denkmalpflege, des Bezirks von Unterfranken, des Landkreises Kitzingen und der Gemeinden oder durch Privateigentümer.

Zur Zeit stehen im 3. Abschnitt ca. 35 Bildstöcke mit voraussichtlich 30.000,- DM zur Renovierung an. Die Finanzierung wird ähnlich wie bei den beiden vorhergehenden Aktionen sein.

Außer der Förderung der denkmalpflegerischen Maßnahmen ist der Landkreis auch bei Herausgabe von Literatur nicht untätig.

II. *Literatur*

1. Im Jahre 1959 beschloß der Kreistag, ein Heimatjahrbuch unter Schriftleitung von Heimatpfleger Mägerlein herauszugeben. Das Buch fand auch über die Landkreisgrenzen hinaus so großen Anklang, daß die Reihe bis heute fortgesetzt wurde. Der 12. Band „Im Bannkreis des Schwanbergs 1970“ ist augenblicklich im Druck. Der Kalender ist ein Spiegelbild des Lebens im Kreis. Er berichtet von der Vergangenheit, aus Geschichte, Geographie und Kultur bis zur Gegenwart, wie Struktur der Landwirtschaft, und von der Industrie im Kreis; außerdem enthält er Beiträge über Schriftsteller und unterhaltende Kurzgeschichten. Alle Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig, so daß nur die Selbstkosten gedeckt werden müssen; diese werden durch den Verkauf des Buches und durch Einnahmen aus Inseraten (am Schluß des Kalenders) getragen.

2. Als 29. Heft aus der Schriftenreihe „Bayer. Archivinventare“ ist der 1. Teil des Archivinventars des Landkreises Kitzingen 1968 herausgegeben worden. Die Kosten in Höhe von 7.240,- DM hat der Landkreis allein getragen. Der 2. Teil, ein Inventar der städtischen Archive, ist zur Zeit in Bearbeitung und wird Ende des Jahres 1969 herauskommen. Auch wird hier der Landkreis die Kosten in Höhe von 8.200,- DM übernehmen. Diese beiden Bände, die die ersten ihrer Art innerhalb des Bezirks Unterfranken sind, wurden vom Generaldirektor der Staatlichen Archive in München ein Beispiel für andere Landkreise genannt. Durch die Aufnahme des Inventarbandes in

die Reihe Bayer. Archivinventare ist die Verbreitung im In- und Ausland gewährleistet. Große Verdienste um die beiden Bände erwarb sich Archivpfleger Mägerlein.

3. Ebenfalls in diesem Jahr wird mit Hilfe des Landkreises ein Heftchen über die Flurdenkmäler im Kreis herausgegeben. Die Deutsche Steinkreuzforschung in Nürnberg hat die Bemühungen des Landkreises Kitzingen, seine Flurdenkmäler zu erhalten, als beispielhaft für alle Landkreise bezeichnet; sie wird auch das Heftchen herausbringen. Herr Grosch, Kleinlangheim, der in jahrelanger Arbeit die Flurdenkmäler zusammengesucht, beschrieben und den Standort auf einer Karte eingezeichnet hat, liefert hierzu die Unterlagen. Die Kosten für dieses Heft werden voraussichtlich 4.000,- DM betragen.



Renoviertes Rathaus in Sickershausen

Foto: Neußner